

Kriterien für die Förderung von Digitalisierungsvorhaben*

Geschäftsmodell / Strategie
Ausbau neuer Produkte und Dienstleistungen
Erweiterung Produkt-, Service und Kundenportfolio
Einführung Digitaler Vertriebskanäle, Plattformen, Apps
Kooperationen: Nutzung von Netzwerken, insbes. Startups und etabl. Unternehmen
Ausbau und Implementierung eines Social-Media-Kommunikationskonzeptes
Geschäftsprozess / Organisation
Schaffung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie
Ausbau und Implementierung eines IT- und/oder Datensicherheitskonzeptes
Projekte im Bereich der Usability-Verbesserung
Schaffung von predictive-maintenance Anwendungen, z. B. Fernwartung
Ausbau produktbegleitender und/oder Anwendersteuerungssoftware (Apps, et cetera)
Implementierung und/oder Anwendung von (digitalen) Standards und Normen
Ausbau datenbasierter Dienstleistungen
Verbesserung von Prozessen für Kunden- und Lieferantenschnittstelle (incl. Aftersales)
Implementierung eines Enterprise Resource Planning Systems (ERP)
Informations- und Kommunikationstechniken / Verfahren
Integration von Customer Relationship Management-Systemen an das MES (Manufacturing Execution System; Digitale Kundenschnittstelle)
Vernetzung der Enterprise Resource Planning (ERP)- und Produktionssysteme (Machine-to-machine-communication)
Einführung von Mensch-Maschinen-Interaktion in der Produktion
Einführung medienbruchfreier (Produktions-)Systeme
Implementierung additiver Fertigungsverfahren, z. B. 3D-Druck
Integration mobiler Betriebsgeräte in die Produktionssteuerung
Aufbau der Infrastruktur für die Erhebung und Analyse großer Datenmengen (Big Data-Anwendungen)
Ausbau innerbetrieblicher Breitbandnetze
Einbindung von cyber-physischen Systemen in die Produktion
Integration digitaler Workflows mit Lieferanten und Kunden (Digitalisierung Wertschöpfungskette)
Entwicklung eines digitalen Abbilds

* gilt nur für Investitionskosten, nicht für Betriebsmittel